

## KULTURKALENDER

## KINO

## Cineplex:

**Shaun das Schaf** 15.15 Uhr. **Der Nanny** 20.15 Uhr. **Cinderella** 15 Uhr. **Der Kaufhaus Cop 2** 18 Uhr. **Fast & Furious 7** 17.30, 20.15 Uhr. **Marvel's The Avengers 2: Age of Ultron 3D** 14.45, 17.15, 19.45, 20.45 Uhr. **Home - Ein spektakulärer Trip 3D** 15.30 Uhr. **Kein Ort ohne Dich** 14.45, 17, 20 Uhr. **The Gunman** 17.45, 20.30 Uhr. **The Voices** 20.30 Uhr. **Tinkerbell und die Legende vom Nimmerbiest 3D** 14.45 Uhr. **Marvel's The Avengers 2: Age of Ultron** 17.15 Uhr. **Tinkerbell und die Legende vom Nimmerbiest** 15, 17.45 Uhr.

## Capitol:

**Elser - Er hätte die Welt verändert** 17.30 Uhr. **Every Thing will be fine 3D** 17.15 Uhr. **The Voices** 20.30 Uhr. **Big Eyes** 20.30 Uhr. **Ex Machina** 20.15 Uhr. **Honig im Kopf** 20 Uhr. **Best Exotic Marigold Hotel 2** 17.30 Uhr. **10 Milliarden - Wie werden wir alle satt?** 19.45 Uhr. **Traumfrauen** 17.15 Uhr.

## Filmkunsttheater:

## Atelier

**Das ewige Leben** 17.05, 21.35 Uhr. **Citizenfour** 15, 19.25 Uhr. **Kammer Die Gärtnerin von Versailles** 15, 17.10, 19.25 Uhr. **Fifty Shades of Grey** 21.35 Uhr.

## Palette

**Heute bin ich Samba** 22.15 Uhr. **Verstehen Sie die Béliers?** 20.10 Uhr. **Das Glück an meiner Seite** 16.05 Uhr. **Sahara Salaam - Auf der Achse des Lächelns!** 18 Uhr.

## AUSSTELLUNGEN

**Schwarz / Weiß:** Mo - Sa, (bis 21.6.); Ahrens Kaufhaus AG, Universitätsstraße 14, Marburg. **Begegnungen mit Pflanzenfarben - Aquarelle von Helga Wilbrandt:** täglich, (bis 25.7.); Räume der Christengemeinschaft, Anne-Frank-Straße 10, Marburg. **Die Reise in den Augen - vom Mosaik der Prägungen:** Mo - Sa 8 - 18 Uhr, von Katharina Fondis (bis 12.6.); Technologie- und Tagungszentrum (TTZ), Softwarecenter 3, Marburg.

**Children of Begoro:** täglich 8 - 0 Uhr, (bis 28.6.), Fotografien von Adina Asbeck; Universitätsbibliothek, Wilhelm-Röpke-Straße 4, Marburg.

**Rückbesinnung - Malerei von Nikolai Biegler:** Mo - Fr 10 - 19 Uhr, Sa 10 - 17 Uhr, (31.5.); Elektro-Secondhand-Kaufhaus „Reflecto“ Wehrda, Im Schwarzenborn 2 b, Marburg.

**Michael Ackermann - Marburger Ecken:** Mo - Sa 13 - 19 Uhr, So 11 - 19 Uhr, (bis 6.6.); Kaiser-Wilhelm-Turm (Spiegelslusturm), Hermann-Bauer-Weg, Marburg.

**Katharina Sieverding - Gießen 2015:** Di - So 10.30 - 17 Uhr, (bis 5.7.); Kunsthalle, Berliner Platz 1, Gießen.

**Marburger Alltagsleben im 19. Jahrhundert:** Di - So 11 - 13 und 14 - 17 Uhr, (bis 31.5.); Marburger Haus der Romantik, Markt 16, Marburg.

**Clara Oppel - Breathing Space:** Di, Do, Fr, Sa, So 11 - 17 Uhr, Mi 11 - 20 Uhr, (bis 2.6.), öffentliche Führungen jeden Samstag um 16 Uhr, Führungen für Schulklassen und Gruppen nach Vereinbarung, Führungen der Marburger Kunstwerkstatt nach Vereinbarung (Tel. 06421/161663 oder 25882); Marburger Kunstverein, Gerhard-Jahn-Platz 5, Marburg.

**Kurt Reuber - Arzt Pfarrer Maler:** Di - 14 - 17 Uhr, Sa, So 10 - 12 und 14 - 17 Uhr, (bis 10.5.); Gerhardt-von-Reutern-Haus (Kunsthalle), Merzhäuser Straße 1, Willingshausen.

**Gesine E. Krukenberg - Bäume und wir:** Di, Mi, Do 16 - 18 Uhr, Mi 16 - 18 Uhr, Do 16 - 18 Uhr, Bilder in Acryl, Aquarell, als Grafiken und Collagen (bis 13.5.); Kunstoaase - Galerie am Richtsberg, Friedrich-Ebert-Straße 4, Marburg.

## Wundertüte bis zum Sendeschluss

Die Unterhaltungskünstler „Familie Malente“ gastierten mit der neuen Show in Stadtallendorf

Familie Malente war ja schon häufiger in Stadtallendorf aufgetreten, doch diesmal lohnte sich ein Besuch mehr denn je. Das Ensemble kombinierte seine besten Ausschnitte in einer Show.

von Yanik Schick

**Stadtallendorf.** Ein Abend mit Familie Malente ist wie eine Reise durch vergangene Jahrzehnte. Die Charaktere auf der Bühne verstehen es, das Lebensgefühl anderer Generationen auf humoristische Weise wiederzugeben.

Da stehen zum Beispiel die beiden Hauptdarsteller, Peter und Vico Malente, vor 450 Gästen in der Stadthalle und tauschen sich über die Neuigkeiten aus. Der eine erzählt von einem Beatles-Konzert, das er gerade besucht habe, und von dem Gerücht, demnächst könnten erstmals südländische Gastarbeiter nach Deutschland kommen.

Der andere hat Hans-Jürgen Bäumler und Marika Kilius beim Eislaufen getroffen, will aber gleichzeitig schnell nach Hause auf das Sofa. Schließlich ist ja schon um 22.15 Uhr Sen-

deschluss in den Fernsehanstalten.

Wie in dieser vorzüglichen Parodie der 1960er-Jahre variiert das vierköpfige Ensemble immer wieder zwischen solchen Sketchen und Schlagergesang. In diesem Fall folgt das aus dem Jahr 1962 stammende Lied „Zwei kleine Italiener“ von Conny Froboess. Aber auch daneben hält Familie Malente zahlreiche musikalische Klassiker bereit. Die Auswahl reicht von Ivo Robics „Mit 17 fängt das Leben erst an“ über „Die Gitarre und das Meer“ von Freddy Quinn bis zu „Sag' mir quando, sag' mir wann“. Auch die Parodie einzelner prägender Figuren der Musikgeschichte gelingt hervorragend. Bei Dieter Thomas Heck und Howard Carpendale durfte sich das Publikum an drei Jahrzehnte der Hitparade zurückerinnern.

Die meisten Gäste haben Familie Malente schon häufiger in der Stadtallendorfer Stadthalle gesehen. Marianne Frank zum Beispiel sieht sich am Abend schon die dritte Show der Unterhaltungskünstler live an. „Es ist einfach sehr lustig“, erzählt sie, „und man kann für ein paar Stunden richtig lachen.“

Der Stadtallendorfer Wolfgang Schicha, ebenfalls langjähriger Malente-Fan, hat noch eine an-



Schlager, Parodien und die schöne alte Werbewelt des vergangenen Jahrhunderts: Familie Malente, hier mit Lokalmatadorin Christin Deuker (Mitte), begeisterte die Stadtallendorfer. Foto: Yanik Schick

dere Motivation, sich die Show anzusehen. Darstellerin Christin Deuker stammt aus seiner unmittelbaren Nachbarschaft: „Sie ist eine sehr liebenswürdige Person. Ihre Auftritte gefallen mir wirklich sehr gut“, erklärt er.

Die Tochter des Depro-Geschäftsführers Michael Deuker

ist seit 2003 echtes Familienmitglied bei Malente. In Shows wie „Mit 17 hat man noch Träume“ und „Musik ist Trumpf“ spielte sie bereits tragende Rollen. Und auch in Stadtallendorf weiß Christin Deuker als einer von vier Charakteren in verschiedensten Funktionen zu begeis-

tern. Wie Mike Frede vom Veranstalter Depro erklärte, bildet die Show „Wundertüte“ in Stadtallendorf den Auftakt der neuen Malente-Tour. In den kommenden Wochen und Monaten werden die Darsteller diese Show vor allem in Neuwied und Bad Godesberg vorführen.

## Viele Wege führen zum „Hummerknecken“

Regina Leitner, Marisa Jüni und die Band „The Lobsters“ gehen in der Waggonhalle Beziehungsfragen nach



Regina Leitner und Marisa Jüni und die Band „Harry King and the Lobsters“ ließen „Hummer knacken“. Foto: Nadja Schwarzwaller

Ehealltag oder Single-Dasein, Karriere oder Kind, Liebe oder Leidenschaft – das sind Fragen, die Frauen ab 30 oft beschäftigen. Das Stück „Hummerknecken reloaded“ bietet dafür Antworten an.

von Caroline Stockmann

**Marburg.** Dass zwischen den verschiedenen Wünschen und Zielen nicht immer ein Oder stehen muss, sondern auch ein Und stehen kann, zeigten vergangene Freitag Regina Leitner, Marisa Jüni und die Band „The Lobsters“ in ihrer Beziehungskisten-Revue „Hummerknecken reloaded“ in der Waggonhalle. Die beiden schlüpfen abwechselnd in insgesamt 14

verschiedene Charaktere und veranschaulichen anhand von 27 Gesangseinlagen, was die Frau ab 30 bewegt.

Wie findet man den richtigen Mann? Wie bleibt die Liebe aufregend, wenn man ihn gefunden hat? Und wann ist der richtige Zeitpunkt für Kinder? Oder soll man sich doch lieber nochmal von alledem befreien und als Single so richtig durchstarten? Viele Fragen, auf die die beiden viele Antworten finden – und dennoch nicht die einzig richtige.

Mit viel Selbstironie stoßen die beiden jungen Frauen auf Lebensweisheiten wie: „Männer sind wie Hummer. Harte Schale – weicher Kern. Doch wenn man sie erst einmal geknackt hat und richtig zubereitet hat, dann sind sie einfach köstlich.“

Es wird deutlich, dass man sich bei all den komplizierten

Fragen nicht immer allzu ernst nehmen sollte. Und wenn alles hart auf hart kommt, dann gibt es da immer noch die beste Freundin, mit der man durch dick und dünn gehen kann.

Die Mischung aus Theater, Konzert und Kabarett ist ein amüsant unterhaltsames Programm von Frauen für Frauen. Jedermann beziehungsweise jede Frau kann sich in den überlappenden Rollen auf der Bühne wiederfinden. Unter den Männern im Publikum blieben schmunzelnde Gesichter ebenfalls nicht aus.

Bereits 2009 bis 2010 wurde das Stück in der Waggonhalle gezeigt. Bevor das Duo gemeinsam mit der Band „The Lobsters“ jetzt mit Hummerknecken reloaded die Schweiz bereist, findet die Neuauflage noch einmal ihren Platz im Programm der Waggonhalle.

## FORTSETZUNGSGESCHICHTE

## Teil 20

Man möchte natürlich nicht, dass so etwas rumposaunt wird. In der Schule muss man deshalb aufpassen, die Person nicht zu oft vor rüpelhaften Klassenkameraden und Anmachsprüchen zu schützen, sonst würde es den anderen ja auffallen, und alles wäre vorbei. Also berät man sich allerhöchstens mit seinem besten Kumpel darüber. Man tauscht sich über Erlebnisse mit der Person aus, macht sich Gedanken über Geburtstagsgeschenke oder darüber, wie man sie überhaupt erst ansprechen soll. Bei jeder schieß WhatsApp- oder Facebook-Nachricht ist man sich unsicher, ob man einen Fehler bei der Wortwahl gemacht hat oder sonst was. Wenn diejenige nicht innerhalb kürzester Zeit antwortet, fürchtet man, dass sie noch mit jemand anders schreibt oder mit Absicht nicht antwortet, und starrt verzweifelt auf das Handy. Jede verfluchte Sekunde ist von merkwürdigen Phantasien geprägt, in denen man Heldentaten voll-

bringt und gemeinsam Abenteuer erlebt. Wenn man zum Beispiel mit der U-Bahn durch ihr Viertel fährt, ist man innerlich angespannt und denkt, sie könnte jeden Moment hereingeschneit kommen, und wenn sie es dann nicht tut, ist man zutiefst niedergeschlagen. Aber das alles ist natürlich strengstens geheim. Jedenfalls versucht man es geheim zu halten. Was man sich etwa so vorzustellen hat: Paul und Thomas. Beide sind auf dem Weg nach Hause, und Thomas glaubt zu wissen, dass Paul auf Anna steht.

Thomas: „Muss dir doch nicht peinlich sein, sie mag dich doch bestimmt auch.“

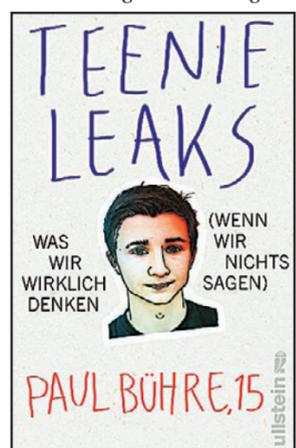
Paul: „Mann, Thomas! Wie oft noch. Ich find sie nur nett, das ist alles!! O.k.? Hör doch mal auf, Mann.“

Thomas lässt nicht locker: „Und warum trifft ihr euch dann immer?? Hm?“

Paul: „Weil ich mich mit ihr gut unterhalten kann, im Gegensatz zu dir!“

Thomas weiß, dass er kurz vorm Ziel ist: „Unterhalten,

das ist alles?? Boah, du bist so ein Langweiler! Hast du sie noch nicht geküsst oder ge...“



Mit freundlicher Genehmigung des Ullstein Verlags.

(macht sehr deutliche Gesten mit seinen Händen, wobei er Paul angrinst).

Paul: „Fresse, du Spast! Nein, ich will sie auch nicht küssen, Mann. Wir sind richtig gute Freunde, ich will das nicht zer-

stören.“

Thomas: „Oooh, er wurde gefriendzoned!! Das ist hart! Sorry, kann man nichts machen, passiert den Besten.“ (Guckt Paul mitleidig an)

Paul: „Hä? Was ist denn das schon wieder: gefriendzoned? Was soll das denn heißen?“

Thomas: „Das, mein junger Padawan, heißt, dass du so nahe am Ziel bist und doch noch so weit entfernt.“

Paul: „Was erzählst du da, Mann?“

Thomas: „Du bist so was wie ein schwuler Freund, ungefährlich und somit uninteressant, was bestimmte Sachen angeht.“

Paul: „Ich bin doch gar nicht schwul. Und was sollen diese bestimmten Sachen denn sein?“

Thomas: „Das weißt du ganz genau.“

Paul: „Boah, ich will sie doch gar nicht küssen.“

Thomas: „Sicher, das sagst du dir. Merkwürdig, dabei guckt sie doch immer so komisch nach dir. Ich hätte schwören können...“

Paul (hoffnungsvoll): „Sie macht was? Jetzt nimm mich nicht auf den Arm, als ob sie ... Macht sie das wirklich?“

Thomas: „Wo du mich so fragst, gestern hat sie nach dir gefragt, als du nicht in der Schule warst.“

Paul: „Sie hat was? Thomas, hör auf, mich zu verarschen! Als ob sie nach mir fragen würde!“

Thomas: „Doch, hat sie, wirklich! Ich schwöre!“

Paul: „Guck mich an ... Ha! Guck, du lächelst, du bist der schlechteste Lügner ever!!!“

Thomas: „Dann glaub mir halt nicht. Ich kann nichts dafür, dass ich bei so was immer lachen muss.“

Paul (platzt fast vor Freude): „Und was ist jetzt mit Friendzone, wie soll ich da wieder rauskommen??“

Thomas: „Sorry, Mann, aber da bist du ein hoffnungsloser Fall, ich wette sogar, dass du dich mit ihren Eltern unterhältst.“

Paul: „Und was hat das jetzt damit zu tun??“

(wird fortgesetzt)